



ADFC
Fahrradklima-Test
2018

AUSWERTUNG Stadtgrößenklasse: 20.000-50.000 Einwohner

Mörfelden-Walldorf

KURZÜBERBLICK

Gesamtbewertung (Schulnote)	3,2
Rangplatz in Stadtgrößenklasse	8 von 311 Städten
Vergleich zu 2016	starke Verschlechterung (--)

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

im Städtevergleich

positiv

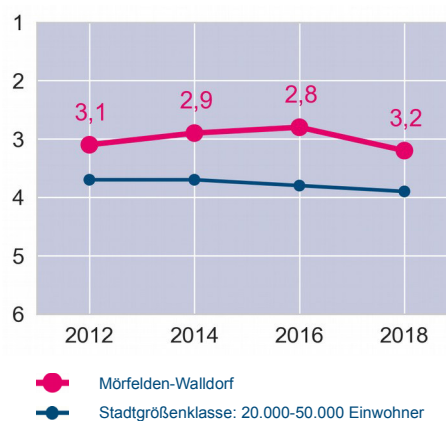
- viele Einbahnstraßen sind für Radfahrer geöffnet
- Werbung für das Radfahren
- Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln

negativ

- kein oder geringes Angebot öffentlicher Leihfahrräder
- häufiger Fahrraddiebstahl
- selten Falschparkerkontrolle auf Radwegen

ENTWICKLUNG

seit 2012



Gefördert durch:



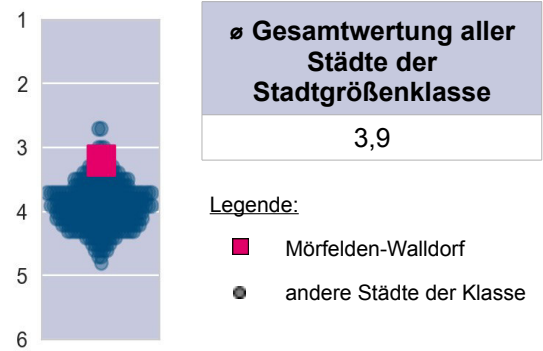
Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Überblick Mörfelden-Walldorf

Anzahl Teilnehmer	110
Gesamtbewertung¹	3,2
Rangplatz Bund in Stadtgrößenklasse	8 von 311
Rangplatz Land in Stadtgrößenklasse	2 von 34
Vergleich Gesamtbewertung zu 2016 ²	--

Stadtgrößenklasse: 20.000-50.000 EW



Achtung! Die Bewertungen der Teilnehmer sind im Vergleich zu den meisten anderen Städten sehr uneinheitlich.

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

...in der Einzelbewertung ³	
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	1,5
Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,1
zügiges Radfahren	2,3
Wegweisung für Radfahrer	2,4
Radfahren durch Alt und Jung	2,5
Spaß oder Stress	2,6
Konflikte mit Fußgängern	2,8
Werbung für das Radfahren	2,9
Medienberichte	3,0
Fahrradmitnahme im ÖV	3,0
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,0
Abstellanlagen	3,2
Winterdienst auf Radwegen	3,3
Hindernisse auf Radwegen	3,3
Oberfläche der (Rad)wege	3,3
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	3,3
Konflikte mit Kfz	3,4
Reinigung der Radwege	3,4
Sicherheitsgefühl	3,4
Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,5
Breite der (Rad)wege	3,7
Führung an Baustellen	3,8
Fahrraddiebstahl	3,8
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,8
Ampelschaltungen für Radfahrer	3,9
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,2
Öffentliche Fahrräder	4,9

Stärken



Schwächen

...im Vergleich zu ähnlichen Städten ⁴	
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	+1,7
Werbung für das Radfahren	+1,3
Fahrradmitnahme im ÖV	+1,1
Medienberichte	+0,9
Wegweisung für Radfahrer	+0,9
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	+0,8
Winterdienst auf Radwegen	+0,8
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	+0,8
Konflikte mit Fußgängern	+0,7
Breite der (Rad)wege	+0,7
Oberfläche der (Rad)wege	+0,7
Führung an Baustellen	+0,7
zügiges Radfahren	+0,7
Spaß oder Stress	+0,7
Sicherheitsgefühl	+0,7
Abstellanlagen	+0,7
Radfahren durch Alt und Jung	+0,6
Reinigung der Radwege	+0,6
Konflikte mit Kfz	+0,6
Hindernisse auf Radwegen	+0,6
Erreichbarkeit Stadtzentrum	+0,6
Fahrradförderung in jüngster Zeit	+0,6
Ampelschaltungen für Radfahrer	+0,5
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	+0,5
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	+0,3
Fahrraddiebstahl	0,0
Öffentliche Fahrräder	-0,1

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich

2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2016, fünfstufige Skala

++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung -- starke Verschlechterung

3 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen der Stadt

4 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der Stadtgrößenklasse.

Lesebeispiel für F11: Sicherheitsgefühl wird 0,7 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Stadtgrößenklasse.

FAHRRAD- UND VERKEHRSKLIMA

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Mörfelden-Walldorf (110 TN)	Ø 20.000-50.000 EW (311 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...macht Radfahren Spaß.	23	35	19	7	13	2	2	...ist Radfahren Stress.	2,6	3,3
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	13	26	27	14	12	6	2	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	3,0	3,8
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	25	38	16	9	5	5	1	...fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler).	2,5	3,1
...wird viel für das Radfahren geworben.	16	29	21	15	11	5	4	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	2,9	4,2
..wird in den Medien meist positiv über Radfahrer/innen berichtet.	13	22	29	13	10	4	10	..wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet.	3,0	3,9

STELLENWERT DES RADFAHRENS

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Mörfelden-Walldorf (110 TN)	Ø 20.000-50.000 EW (311 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	5	26	25	11	16	13	3	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	3,5	4,1
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	2	9	25	15	21	22	6	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	4,2	4,5
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	5	26	23	15	13	12	6	...werden Radwege selten gereinigt.	3,4	4,0
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	3	15	19	21	19	14	9	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	3,9	4,4
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	6	25	21	13	15	6	14	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	3,3	4,1

SICHERHEIT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	(Angaben in %)								ø Mörfelden-Walldorf (110 TN)	ø 20.000-50.000 EW (311 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	3	31	25	14	15	11	2	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	3,4	4,1
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	11	42	16	14	9	4	5	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	2,8	3,5
... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	6	22	23	24	18	5	3	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3,4	4,0
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	9	26	18	19	18	6	3	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (...).	3,3	3,9
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	5	11	20	16	20	8	20	...werden Fahrräder oft gestohlen.	3,8	3,8
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	9	25	20	12	18	9	6	...kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,3	4,1
...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	3	20	19	19	22	14	4	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	3,8	4,3

KOMFORT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	(Angaben in %)								ø Mörfelden-Walldorf (110 TN)	ø 20.000-50.000 EW (311 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	5	20	18	22	20	11	4	...sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.	3,7	4,4
... sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	7	28	19	17	18	7	3	...sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,3	4,0
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	8	29	21	19	10	7	5	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,2	3,9
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	1	15	22	23	15	10	15	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	3,8	4,5
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	17	21	14	12	11	7	18	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,0	4,1

INFRASTRUKTUR UND RADVERKEHRSNETZ

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Mörfelden-Walldorf (110 TN)	Ø 20.000-50.000 EW (311 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	46	25	10	11	3	5	0	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,1	2,7
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	36	29	12	12	7	3	1	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	2,3	3,0
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	66	25	4	1	1	2	1	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	1,5	3,2
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	29	32	20	5	5	5	5	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,4	3,3
...sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	1	4	9	12	9	36	29	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	4,9	4,8

ZUSATZFRAGEN 2018: FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Mörfelden-Walldorf (110 TN)	Ø 20.000-50.000 EW (311 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...kann man selbst Kinder im Grundschulalter (bis 4. Klasse) ohne schlechtes Gewissen allein Rad fahren lassen.	2	11	25	16	12	7	27	...kann man selbst größere Kinder nicht mit gutem Gewissen allein Rad fahren lassen.	3,6	4,2
...können kleine Kinder sicher auf den Gehwegen fahren (Gehwege sind breit und übersichtlich).	3	14	29	15	12	8	20	...können kleine Kinder nicht sicher auf den Gehwegen fahren (Gehwege sind schmal und unübersichtlich).	3,5	4,1
...kann man auf den Radwegen gut mit Kinderanhänger oder Lastenrad fahren.	2	17	20	7	17	5	31	...kann man auf den Radwegen nicht gut mit dem Kinderanhänger oder Lastenrad fahren.	3,5	4,3
...wird unterstützt, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren (z.B. durch Rad-Schulwegpläne).	8	17	15	10	9	4	37	...wird abgeraten, mit dem Rad zur Schule zu fahren.	3,1	4,0
...ist es üblich, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren.	10	19	25	6	11	1	28	...ist es unüblich, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren.	2,9	3,5

ENTWICKLUNG SEIT 2012

Legende:

Entwicklung	Verschlechterung		Konstant	Verbesserung	
Symbol					
Differenz zur letzten Bewertung	- >0,3	- 0,2 - 0,3	+/- 0,1	+ 0,2 - 0,3	+ >0,3

Fahrrad- und Verkehrsklima	2012	2014	2016	2018
Spaß oder Stress	2,7	2,4 	2,2 	2,6 
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,0	2,8 	2,7 	3,0 
Alle fahren Fahrrad	2,4	2,5 	2,4 	2,5 
Werbung für das Radfahren	3,1	2,5 	2,3 	2,9 
Medienberichte	3,2	2,8 	2,5 	3,0 

Stellenwert des Radfahrens	2012	2014	2016	2018
Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,0	2,5 	2,6 	3,5 
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	3,9	3,8 	3,6 	4,2 
Reinigung der Radwege	3,1	3,2 	2,9 	3,4 
Ampelschaltungen für Radfahrer	3,7	3,7 	3,3 	3,9 
Winterdienst auf Radwegen	3,2	3,2 	3,0 	3,3 

Sicherheit beim Radfahren	2012	2014	2016	2018
Sicherheitsgefühl	3,3	3,0 	2,8 	3,4 
Konflikte mit Fußgängern	2,9	2,7 	2,7 	2,8 
Konflikte mit Kfz	3,4	3,2 	3,1 	3,4 
Hindernisse auf Radwegen	3,1	3,0 	3,0 	3,3 
Fahrraddiebstahl	3,7	3,6 	3,5 	3,8 
Fahren auf Radwegen & Radfahrstreifen	3,5	3,1 	3,0 	3,3 
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,7	3,3 	3,0 	3,8 

Komfort beim Radfahren	2012	2014	2016	2018
Breite der (Rad)wege	3,5	3,2 	3,1 	3,7 
Oberfläche der (Rad)wege	3,2	2,9 	2,8 	3,3 
Abstellanlagen	3,7	3,0 	2,9 	3,2 
Führung an Baustellen	3,9	3,7 	3,5 	3,8 
Fahrradmitnahme im ÖV	3,0	2,8 	2,6 	3,0 

Infrastruktur und Radverkehrsnetz	2012	2014	2016	2018
Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,1	1,9 	1,8 	2,1 
zügiges Radfahren	2,2	2,0 	1,8 	2,3 
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	1,3	1,5 	1,4 	1,5 
Wegweisung für Radfahrer	2,7	2,4 	2,0 	2,4 
Öffentliche Fahrräder	5,3	5,1 	4,6 	4,9 

Eine Übersicht der Ergebnisse aller Teilnehmerstädte des ADFC-Fahrradklima-Tests 2018 gibt es auf der Internetseite www.fahrradklima-test.de/karte.

Dort findet man auch die Ergebnisse der Online-Zusatzbefragung zur Bedeutung der abgefragten Themen in der jeweiligen Stadt („Wie wichtig sind die folgenden Aspekte für das Radfahren in Ihrer Stadt?“)

Gesamtleitung und Kontakt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Mohrenstr. 69
10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55
E-Mail: fahrradclimatest@adfc.de
www.fahrradklima-test.de
www.adfc.de

Datenerhebung und -aufbereitung:



Projektleitung: Hannes Schreier
Städte-Übersichten: Jakob Baum

www.team-red.net

Mörfelden-Walldorf

- Gemarkung M.-Walldorf: viele unbefestigte Radwege in Wald und Flur - teilweise stark verschottert und mit Schlaglöchern, verursacht durch "überschwere" Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft.
- Als täglicher Fahrradfahrer muss ich sagen, dass mir am meisten in Wald und auf der Straße die "professionellen" Fahrradfahrer auf den Geist gehen. Viele von Ihnen fahren z.B. durch den Wald rücksichtslos mit ihren Rennrädern - ohne Licht und ohne Klingel - und gefährden andere und sich selbst. Wenn man sie anspricht kommt fast immer die unvernünftige Aussage "Mein Fahrrad hat so ein geringes Gewicht da brauche ich keine Klingel oder Licht". Diese Leute fahren auch teilweise im Dunkeln ohne Licht und gefährden Andere (Fußgänger, Spaziergänger und Fahrradfahrer). Hier würde ich mir eine Klingel- und Lichtpflicht wünschen auch für diese "Profis".
- Am Bahnhof Walldorf muss das Rad mühsam hinauf auf den Bahnsteig getragen werden, ein Unding für ältere Radler/-innen!! Im Bereich Farmstraße/Bahnhof/Gartenstraße gibt es KEINEN Radweg, obwohl sich hier der Autoverkehr ballt!! Das empfinde ich immer wieder als hoch gefährlich. Dabei hat die Neugestaltung des Bahnhof-Vorplatzes Millionen verschlungen. Auch im Bereich des alten Ortskerns gäbe es noch viel zu tun, um hier das Radfahren wirklich angenehm und sicher zu machen
- Auf einigen Hauptstraßen gibt es innerorts keine Fahrradwege.
- Bauausführung von neuen Radwegen mit Kanten beim Übergang von Straße auf Radweg. Bushaltestellen im Bereich der Radwege mit glatten Rillensteinen für Sehbehinderte. Gullideckel mit Rillenrichtung in Fahrtrichtung.
- Bei der Einfahrt in den Ortsteil "Walldorf" vom Egelsbacher See kommend, muss man die Autobahn und die Bahn über eine schmale Brücke queren und die Aschaffener Straße nutzen, die von vielen Autos genutzt wird. Dies ist risikoreich, da kein Radweg vorhanden. Auf meine Anfrage bei der Stadtverwaltung erhielt ich zur Antwort, dass ich auf alle Fälle nur auf der Straße fahren soll (keine Benutzung des Fußweges) - dadurch behindere ich den Autoverkehr. Ansonsten solle ich mir einen anderen Weg (Umweg) suchen, man könne da nichts machen. Diese Antwort finde ich sehr unbefriedigend!
- Demontage der Umlaufsperrn vor der Feuerwehr, die einen zwingen, auf die Fahrbahn auszuweichen, um weiter zügig voran zu kommen.
- Der Gestank und die Gesundheitsbeeinträchtigung beim tiefen Einatmen von Autoabgasen (gerade wenn man etwas sportlicher unterwegs ist und tief einatmen muss), ist an manchen Kreuzungen oder Ampeln kaum zu ertragen, wenn der Verkehr (Diesel-Fzg., LKW, Kleinlasten) anrollt. Hier muss angesetzt werden, diese unmittelbar "genossenen" Abgase machen Radfahren unattraktiv. Da sitzt dann lieber jeder in seinem KFZ mit Pollen- und Staubfilter und Klimaanlage.
- Der innerstädtische Verkehr sollte flächendeckend auf 30 km/h begrenzt sein! Wegen Verkehrssicherheit, Abgasen und vor allem Lärm! Dann würden sicherlich mehr Leute aufs Rad umsteigen.
- Der Radweg entlang der B44 zwischen Mörfelden und Walldorf fängt erst an der Ampel an der Industriestraße an. Warum ist es nicht möglich die Lücke zwischen Ortsausgang Mörfelden und Ampel vernünftig zu schließen?
- Der Waldweg Eichelackerschneise ist in einem sehr schlechten Zustand, wird häufig von PKW benutzt
- Die Auffahrten auf die sehr spärlich vorhandenen Fahrradwege sind nicht gut abgesenkt.
- Die Einschätzung mancher Punkte in Bezug auf Wichtigkeit ist tlw. relativ schwer zu beantworten. Stellenweise gibt es aber auch in unserer Stadt wiederkehrende Situationen in denen man als Radfahrer ziemlich auf den PKW-Verkehr achten muss, weil sie nicht ausreichend durchdacht sind.

- Die Erreichbarkeit von Nachbarorten und Städten ist schlecht; oft nur Schleichwege durch den Wald, die natürlich nicht asphaltiert sind. Das bedeutet meist Umwege. Die Ampelschaltungen sind nicht auf die Radler abgestellt. Die Autofahrer achten kaum auf Radfahrer, zumal wenn man alleine unterwegs ist.
- Die Fahrradwege entgegen den Einbahnstraßen empfinde ich als höchst gefährlich. Eine Straßenseite ist zugeparkt und die Straßen bei uns sind sehr eng. Am schlimmsten ist es an der Bgm.-Klingler-Grundschule, wenn die Kinder auf ihren Rädern entgegen der Einbahnstraße geschickt werden. Es ist so gefährlich, trotz Zone 30!
- Die Frage nach Bike-Sharing halte ich für einseitig, solange nicht auch abgefragt wird, ob das in einer Stadt wie Mörfelden-Walldorf überhaupt benötigt wird (nicht meine Meinung zu meinem Umfeld, sondern meine Einschätzung zur Situation in Mörfelden-Walldorf). Die Struktur in Mörfelden-Walldorf ist eher dahingehend, dass jeder ein Fahrrad hat. Der einzige für mich denkbare Einsatzzweck für Leihfahrräder wäre z.B. am Bahnhof für die Fahrt zu einem konkreten Ort und den Rückweg zum Bahnhof (also ein Besuch in Mörfelden-Walldorf). Und selbst dieser Fall ist nur zweitrangig, da viele Leute einfach das Fahrrad in der S-Bahn mitbringen.
- Die meisten Maßnahmen scheinen nur temporär. Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Autofahrer hochgesetzt wird, erhöht sich auch das Unsicherheitsgefühl der Radfahrer/innen.
- Die Qualität der Radwege und die Pflege sind z.T. mäßig!
- Die Waldwege aus der Stadt raus (an den Gleisen entlang) in Richtung Frankfurt, die auch als Arbeitswege mit dem Fahrrad dienen, sind über Teile in sehr schlechtem Zustand! Und das obwohl sie die einzige Umfahrungsmöglichkeit der stark befahrenen B44 sind!!!
- Einen Radschnellweg zu den Städten Frankfurt, Darmstadt
- Einige freigegebene Einbahnstraßen sind deutlich zu eng und es kommt sehr häufig zu Problemen zwischen Autos und Radfahrern.
- Es gibt kaum Radwege auf den Hauptverkehrsstraßen. Falschparker, die Radwege zu stellen, werden von der Polizei/Ordnungsamt kaum überprüft.
- Es gibt nur eine schlechte Verbindung (Schotter und Matsch) zwischen Mörfelden - Kreuzung Frankfurter Str. - B44 und der Kreuzung Industriestr./B44. Dies sind ca. 250 m.
- Es müsste ein schlüssiges Konzept zur Verbesserung der Fahrradfahrsituation in Mörfelden-Walldorf geben, einzelne Fahrradstreifen oder die Möglichkeit gegen die Einbahnstraße zu fahren, hilft zwar, ist aber nicht das einzige Mittel, um eine Fahrradfreundliche Stadt darzustellen. Es fehlt u.a. an Abstellmöglichkeiten, an denen Fahrräder angeschlossen werden können.
- Es sind zwar viele Einbahnstraßen in Gegenrichtung freigegeben für Radfahrer, jedoch wird die Kennzeichnung dieser Straßen sträflich vernachlässigt. Autofahrern ist oft nicht ersichtlich, dass Radfahrer entgegenkommen könnten. Das gibt Konflikte und gefährliche Situationen!!! Halt schlechte nicht gepflegte Beschilderung / Bemalung.
- Es wäre gut, wenn alle Fahrradwege außerhalb der Stadt direkt verbunden wären (z. B. B44)!
- Fahrradfahren entgegen der Einbahnstraße nur wenn die Straßen breit genug sind. Generell sollte es abgetrennte Radwege geben.
- Fahrradkampagnen, wenn überhaupt, dienen in erster Linie der eigenen politischen Profilierung.
- Fast alle Einbahnstr. sind für Radfahrer frei gegeben, aber es ist keine durchgängige Fahrbahn für Räder eingezeichnet und die Autos sind immer sehr überrascht, wenn man ihnen entgegenkommt. Wir haben wenige Radwege an der Straße im Ort, wo man als Radfahrer auch seine eigene Spur hat und die meisten Autos fahren sehr dicht an einem vorbei. Besonders gefährlich sind unsere

Freitextkommentare

Fahrradklima-Test 2018



Verkehrskreisel, die gar keine Fahrradspur haben. Ich würde mir eine solche Stellung, wie die Radfahrer in Holland haben, wünschen.

- Ich finde es nicht in Ordnung das Fahrradfahren entgegengesetzt der Einbahnstraße fahren, schließlich sind sie Verkehrsteilnehmer wie jeder andere auch und unterliegen der Straßenverkehrsordnung. Also warum eine Sonderregelung für Fahrradfahrer, es dient nicht gerade zur Verkehrssicherheit. Ich bin Autofahrer und Fahrradfahrer. Ich sehe häufiger Probleme zwischen Autofahrer und Fahrradfahrer .
- Inzwischen sind die Radwege in der Umgebung meiner Stadt, speziell die Waldwege, in einem katastrophalen Zustand. Durch die Nutzung motorisierter Fahrzeuge ist die glatte Schicht über dem Schotter abgetragen. Die Schotterschicht ist aufgewühlt und stresst Fahrradfahrer und Material.
- Machen vieles für Radfahrer, aber auch vieles falsch
- Mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt wären nötig, um Geschwindigkeitslimit einzuhalten (Tempo 30)!
- Mehr sichere Abstellmöglichkeiten. Wo man Räder nicht nur abschließen, sondern sicher anschließen kann.
- Mörfelden-Walldorf hat viel getan zum Thema Radwegen Ich fahre täglich mit dem Rad nach Frankfurt am Main in die Innenstadt. Dort ist die Rücksichtnahme auf Fahrräder (auch auf Grund der Verkehrsdichte) ganz anders als in der Kleinstadt wie Mörfelden-Walldorf.
- Mörfelden-Walldorf setzt in großem Umfang Kreisel ein, und vermeidet dadurch überwiegend Ampeln. Das ist sehr positiv
- Nicht direkt zur Stadt! Ich fahre fast Täglich mit dem Rennrad zur Arbeit! Und der Teilabschnitt der L3113 Ortsausgang Mörfelden Richtung Gräfenhausen ohne Seitenstreifen durch den Wald treibt einem jedes Mal den Angstschweiß auf die Stirn! Leider habe ich keine Umfrage zu Bundes- und Landstraßen gefunden, deshalb erhoffe ich mir hier Gehör zu finden!
- Obwohl der Fahrradverkehr in Walldorf durchaus ausgeprägt ist, entbindet dies die Radfahrer nicht sowohl bei Dunkelheit beleuchtet und mit reflektierender Kleidung zu fahren. Auch sollte das Rechts- vor Linksfahrgebot beachtet werden.
- Positives Bemühen für den Radfahrer deutlich erkennbar.
- Prüfen Sie bitte die Führung und Qualität der Radwege vom und zum Schwimmbad Mörfelden-Walldorf. Die Wege sind gerade um den Bereich vom Schwimmbad in Richtung Walldorf eine mittlere Katastrophe. Außerdem benötigt Mörfelden-Walldorf einen vernünftigen geteerten und beleuchteten Radweg nach Frankfurt.
- Radweg Richtung Rüsselsheim hat sehr viele Unebenheiten (z.B. durch Wurzeln), im Herbst sehr viel Laub (Reinigung mangelhaft), das wird gefährlich - auch Rutschgefahr.
- Radweg über die Autobahnbrücke zum Walldorfer See + Richtung Frankfurt neben der B 44
- Radwege aus dem Nichts in das Nichts. Viele ungeklärte Wegeführungen! Innerorts wird oft die Vorfahrt des Radlers missachtet, Autos rasen in 30er Zonen am Radler vorbei! Ausfahrten von Supermärkten sind für Radler extrem gefährlich!
- Sehr oft parken bei uns PKW im Kurvenbereich oder an Kreiseln, sodass man den kreuzenden Verkehr kaum einsehen kann.
- Sehr viele Fahrradwege im Umfeld (Wald. Feld usw.) sind in einem sehr schlechten Zustand.
- Stadt nimmt Radfahrer ernst.

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



- Straßen, die eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h hatten, wurden wieder für eine Geschwindigkeit von 50 km/h freigegeben. Die ursprüngliche Sicherheit, die man auf diesen Straßen hatte, ist durch die nun höhere (Relativ-)Geschwindigkeit der PKW wieder verloren gegangen, bzw. hat sich in eine Unsicherheit/Bedrohung durch den PKW-Verkehr umgewandelt.
- Unnötig viele Drängelgitter auf vielen Radverbindungen
- Was wirklich fehlt, sind geeignete Möglichkeiten beim Einkaufen Fahrräder richtig anzuschließen. Versuchen sie mal z.B. im Karree ein Fahrrad gescheit anzuschließen. Fehlanzeige. Jede Menge Parkplätze für Autos, für Räder so gut wie nichts. Das gilt für fast alle Einkaufsmöglichkeiten. Ausnahme Farmstraße beim Bäcker Eifler.
- Weiterer Ausbau von Fahrradwegen wäre in naher Zukunft wünschenswert.
- Wie wichtig sind die folgenden Aspekte für das Radfahren in Ihrer Stadt? Diese Fragen konnte ich nicht beantworten, da mir nicht klar ist wie diese Fragen gemeint sind. Allgemein kann ich dazu sagen, dass die meisten für mich wichtigen und aufgeführten Aspekte von unserer Stadtverwaltung in der Praxis nicht umgesetzt werden aber in Kampagnen und Presseberichterstattung in scheinheiliger Weise behauptet wird Mö-Wa sei ein "fahrradfreundliches Pflaster". Das ist mitnichten der Fall. Die Realität und die Aussagen unserer politischen Dirigenten klaffen meilenweit auseinander.
- Wünsche mir einen Fahrradschnellweg nach Frankfurt zur Arbeit.
- Zu wenige Radlerstreifen (gestrichelt), auf breiten und engen Straßen (s. umliegende Gemeinden, da ist man großzügiger). Bahnhof Walldorf (Hess.) in Richtung Frankfurt und aus Mörfelden/Groß-Gerau ist nicht barrierefrei (24 Stufen).